

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 36 | Freitag, 18. September 2020

VORSCHAU DER ZENTRALBANK FÜR DAS BIP VERZEICHNETE IM JULI EINEN ANSTIEG VON 2,15%

Update Coronavirus in Brasilien

Brasilien Aktuell Spezial

In Brasilien sind, ausgehend von der Gesamtanzahl der 4.455.386 seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten Infektionsfälle, 3.753.082 Personen als genesen und 567.369 in Behandlung gemeldet

Unternehmen

Das Vertrauen der Industrie wächst im fünften aufeinanderfolgenden Monat

Der Indikator liegt 3,1 Punkte unter dem vor der Pandemie registrierten Wert

Unternehmer klagen im August vermehrt über Probleme mit Lieferanten

Mangel an Rohstoffen, Produkten, Probleme mit der Logistik oder mit Umlaufkapital gehören zu berichteten Problemen

Mobilität

São Paulo belegt Platz 1 im Ranking der Smart Cities in Brasilien

Besonders in den Bereichen Mobilität und Barrierefreiheit liegt São Paulo vorne

Agro

BNDES kann mit der Ausstellung von Akkreditiven die Vergabe an Darlehen an das Agrobusiness stärken

Durch diese Maßnahme können fast BRL 25 Milliarden in landwirtschaftliche Finanzierung fließen

Kurzmeldung/ Statistik

Tabellen

Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Update Coronavirus

In Brasilien sind, ausgehend von der Gesamtanzahl der 4.455.386 seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten Infektionsfälle, 3.753.082 Personen als genesen und 567.369 in Behandlung gemeldet. Die Zahl der brasilienweit in Behandlung befindlichen Personen ist damit weiterhin leicht rückläufig.

Im Bundesstaat São Paulo sind insgesamt 924.532 Fälle registriert, von denen 769.932 als geheilt gelten. Von der Gesamtanzahl der registrierten Infektionsfälle im Bundesstaat wurden 100.980 im Krankenhaus behandelt und konnten entlassen werden. 134.935 Todesfälle wurden bislang offiziell in Brasilien registriert, davon 33.678 im Bundesstaat São Paulo.

Derzeit beträgt die Auslastung der Intensivstationsbetten im Großraum São Paulo 48,5 % und im gesamten Bundesstaat 49,1 %, ein weiterer Rückgang im Vergleich zu den letzten Wochen. 9.676 Personen im Bundesstaat São Paulo befinden sich derzeit nach Angaben der Landesregierung zur Behandlung von Covid-19 in Krankenhäusern, davon sind 4.003 Personen auf Intensivstationen. Auch diese Zahlen sind rückläufig im Vergleich zu den gemeldeten Zahlen der letzten Wochen.

Am 15. September wurden die aktuellen Daten der vierten Phase der Studie zur Entwicklung von Antikörpern in der brasilianischen Bevölkerung veröffentlicht. Die von der Bundesuniversität in Pelotas mit 33.250 Teilnehmern in 133 Städten zwischen dem 27.- 30. August durchgeführte Studie zeigt eine Anwesenheit von Antikörpern bei 1,4% der Einwohner. Dies ist ein Rückgang im Vergleich zu den vorangegangenen Studienphasen, die jeweils einen Anstieg verzeichneten (1,9%, 3,1%, 3,8%). Nach Ansicht der Wissenschaftler ist dies ein Anzeichen für eine Verlangsamung der Epidemie. Die Studie zeigt ebenfalls eine Tendenz, dass die Antikörper eine kürzere Zeit im Organismus verbleiben als bei anderen Atemwegserkrankungen. Auch die betroffenen Altersklassen veränderten sich in der neuesten Studie. Nachdem in den ersten Monaten der Pandemie vor allem Personen zwischen 20 und 50 Jahren betroffen waren, infizieren sich nun verstärkt Kinder und Ältere. Und der Virus breitet sich stärker im Inland als in den Großstädten aus, ebenfalls eine Änderung im Vergleich zu den ersten Monaten der Pandemie. In den nächsten Monaten werden zwei weitere Phasen dieser Studie durchgeführt.

Eine weitere, in der Stadt São Paulo durchgeführte Studie mit 2.226 Personen auf Antikörper zeigt, dass circa 13,9%, das entspricht 1,64 Mio. Einwohnern, bereits mit dem Coronavirus infiziert waren. Die letzte Phase der Studie ergab eine Rate von 11%. In dieser Stufe wurde ein höherer Anstieg – um 53% – in den Regionen mit größerem HDI (Human Development Index) festgestellt. Der Anteil asymptomatischer Personen verbleibt mit 40% aller Infizierten hoch.

Nach der zeitweisen Suspendierung der Testphase 3 zur Entwicklung des Impfstoffes der Universität Oxford mit dem Pharmaunternehmen AstraZeneca sind die Tests am 14. September auch in Brasilien wiederaufgenommen worden. Von den 5.000 Freiwilligen wurden bislang 4.600 Personen mit dem potenziellen Impfstoff geimpft. Nach Angaben der durchführenden Universität Unifesp gab es bislang keine schwerwiegenden gesundheitliche Zwischenfälle. ANVISA hat die Erweiterung der Tests um 5.000 weitere Freiwillige in Brasilien genehmigt. Bislang wurden Tests mit Freiwilligen aus São Paulo, Rio de Janeiro und Salvador durchgeführt. Hinzukommen werden zusätzliche Freiwillige aus Porto Alegre, Natal und Santa Maria.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Eine Initiative namens „Motirô“ hat auf der Basis von Tauchermasken ein nicht-invasives Beatmungsgerät entwickelt. 2.500 dieser Masken wurden bereits an über 100 Krankenhäuser des öffentlichen Gesundheitssystems verteilt. Das Gerät ist eine kostengünstige Option für minderschwere Fälle, in denen auf eine Intubation verzichtet werden kann. Tauchermasken wurden angepasst, indem der Schnorchel ersetzt wird durch im 3D-Drucker hergestellte Ventile. Darüber hinaus wird ein Filter zur Luftauslasskontrolle eingebaut. Das Projekt ist inspiriert auf der Erfahrung italienischer Krankenhäuser und ist von der WHO anerkannt. Es handelt sich um ein Open-Source-Projekt, das reproduziert werden kann. Ärzte der Initiative und der Universität São Paulo entwickelten hierfür ein Anwendungsprotokoll und sind verantwortlich für die entsprechende Unterrichtung von Gesundheitspersonal.

In der Pressekonferenz vom 11. September hatte der Gouverneur von São Paulo die Aktualisierung des Plano São Paulo bekanntgemacht. Dabei wurden die Regionen um Franca und Ribeirão Preto von der Stufe 2 (orange) in die Stufe 3 (gelb) heraufgestuft. Keine Region wurde zurückgestuft. Damit befinden sich erstmals alle Regionen des Bundesstaates in der Stufe 3 (gelb). Um in die nächsthöhere Stufe 4 (grün) zu wechseln, müssen die Regionen für mindestens 28 Tage in der jetzigen Stufe 3 (gelb) verbleiben. Aus diesem Grund hat die Regierung des Bundesstaates auch eine weitere Änderung im Plano São Paulo, der Grundlage der graduellen Lockerungs- und Wiederöffnungsmaßnahmen bekanntgemacht. Heraufstufungen werden einmal im Monat erfolgen, bislang erfolgte dies im Zwei-Wochen-Modus. Rückstufungen können jederzeit erfolgen, jedoch nur, falls die Verschlechterung der Indikatoren eine direkte Rückstufung in die Stufe 1 (rot) erforderlich macht. In den auf die Aktualisierung vom 11. September folgenden 30 Tage werden aber keine Rückstufungen in die Stufe 2 (orange) vorgenommen werden, auch falls sich die Indikatoren entsprechend verschlechtern sollten.

Eine Zusammenfassung der aktuellen Einordnung der Regionen des Bundesstaates São Paulo in die einzelnen Stufen finden Sie nachstehend.



Quelle: Regierung des Bundesstaates São Paulo

Die Regierung des Bundestaates São Paulo erlaubt ab 23. September die Öffnung von Freizeitparks mit einer reduzierten Besucherkapazität von 40% und Einhaltung aller Hygieneprotokolle. Der Bundestaat hat nach Angaben des Gouverneurs mehr als 100 solcher Freizeitparks mit 26.000 Arbeitsplätzen. Die Stadtverwaltung São Paulo hat die Öffnung von Räumen für Partys und Feste (salões de festa), Buffets, Diskotheken, etc. als Restaurants erlaubt, während die Hauptaktivitäten dieser Einrichtungen weiter untersagt sind. Dabei sind die entsprechenden Hygieneprotokolle und Beschränkungen der Öffnungszeiten zu beachten. Darüber hinaus wurden die Hygieneprotokolle für die Wiedereröffnung von Kinos bekanntgemacht. Danach dürfen diese mit 60% der Kapazität, Abstand in der Bestuhlung und Maskenpflicht für acht Stunden täglich öffnen, wobei dies ab der Geltung der Stufe 4 (grün) des Plano São Paulo gelten soll. Ein Sonderprojekt der Stadt verbindet die Versorgung von Obdachlosen in der Stadt mit warmen Mahlzeiten und die Unterstützung kleiner Restaurants. Diese Restaurants erhalten eine Beihilfe pro Mahlzeit von der Stadt. Dieses Programm funktioniert unter Teilnahme von 78 Restaurants und hat bereits 1 Mio. Mahlzeiten verteilt.

Darüber hinaus hat der Bürgermeister der Stadt São Paulo am 17. September angekündigt, dass öffentliche und private Schulen ab 7. Oktober wieder öffnen dürfen. Erlaubt werden zunächst nur Aktivitäten außerhalb des Lehrplans, wie Sport-, Sprach-, Musikunterricht, Nachhilfe sowie Freizeitbetreuung. Die Öffnung ist weder für Schulen noch für Familien verpflichtend und gilt für den gesamten Schulbetrieb (0-17 Jahre). Die Wiederaufnahme des regulären Unterrichts in den Klassen ist für den 3. November geplant. Die Regierung des Bundestaates São Paulo hat die Planung für die Rückkehr in die Schulen weiter konkretisiert und heute klargelegt, dass der 7. Oktober für Gymnasialklassen des *Ensino Médio* sowie für Erwachsenenbildung gilt. Die Schüler des sogenannten *Ensino Fundamental* werden im Bundesstaat ab dem 3. November wieder zurückkehren.

Hochschuleinrichtungen dürfen bereits jetzt den Unterricht mit Anwesenheit der Studenten wieder aufnehmen. Damit folgt die Stadt São Paulo nicht den Gemeinden der Metropolregion, die bereits angekündigt hatten, dass eine Rückkehr in die Schulen erst 2021 erfolgen werde. Die neueste Phase der Durchführung serologische Tests unter den Schülern der städtischen, staatlichen und privaten Schulen (6.000 Schüler, die zwischen dem 1. - 3. September getestet wurden) ergab, dass 17,2% der Schüler staatlicher Schulen, 18,4% aus städtischen Schulen und 9,7% der Schüler aus Privatschulen Antikörper aufwiesen. Die Rate der asymptomatischen Verläufe lag zwischen 64,1 und 70,3%.

Die von der Bundesregierung Anfang September zusätzlich bereitgestellten Mittel im Rahmen des Programms zur Unterstützung kleiner und Mikrounternehmen (Pronampe) in Höhe von insgesamt 12 Milliarden Reais sind kurz nach Freigabe bei einigen Banken bereits ausgeschöpft worden. So hat die Banco do Brasil bereits am Tag der Freigabe die gesamte Kreditlinie in Höhe von 1,8 Milliarden Reais, die für die Bank vorgesehen war, vergeben. Auch Santander, mit einer Linie von 1,3 Milliarden Reais hat bereits alle Mittel vergeben. Bradesco und Caixa Econômico Federal vermeldeten noch freie Kreditlinien. Itaú gab keine Information hierzu heraus.



Dr. Claudia Bärmann Bernard
Leiterin Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: juridico@ahkbrasil.com



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

Vorschau der Zentralbank für das BIP verzeichnete im Juli einen Anstieg von 2,15%

Die Wirtschaftstätigkeit in Brasilien ist laut Angaben der Zentralbank im Juli für den dritten Monat in Folge angestiegen.

Die Kennzahl für die Wirtschaftsaktivität (Índice de Atividade Econômica - IBC-Br), die als Vorschau für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gilt, wies im Juli einen Anstieg von 2,15% im Vergleich zum Vormonat auf. Die Zahl ist bereits saisonbereinigt. Dabei handelt es sich um einen Ausgleich für den Vergleich unterschiedlicher Zeiträume.

Dieses Ergebnis liegt jedoch unter den Erwartungen von Wirtschaftsfachleuten, die mit einem Anstieg von 3,30% rechneten.

Der Trend zeigt eine fortgesetzte schrittweise Erholung mit einer allmählichen Besserung auf dem Dienstleistungssektor. Für das vierte Quartal erwartet man einen Anstieg des BIP um 3,50%, vor dem Hintergrund der Senkung der Notfallhilfe von BRL 600 auf BRL 300 monatlich und einer weniger abgewerteten Vergleichsbasis. Für das Jahr 2020 erwarten Experten einen Wirtschaftsrückgang von 5,60%.

Nach dem Anstieg des IBC-Br im Juli liegt die Kennzahl 6,5% unter dem Niveau vom Februar. Nach diesem Ergebnis sind vier aufeinanderfolgende Monate mit 2,0%-Wachstum notwendig, bis der Index wieder den Stand vor der Pandemie erreicht.

Die Ergebnisse des IBC-Br in diesem Jahr spiegeln die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wider, die besonders im März und April die Wirtschaft beeinflusste. Ab Mai zeigten die Zahlen dann eine beginnende Besserung.

Durch das Wachstum erreichte der Indikator im Juli 130,85 Punkte, blieb damit aber immer noch unter dem Niveau vor der Coronavirus-Pandemie im Februar (140 Punkte).

In den ersten sieben Monaten des Jahres wies die Kennzahl für die Wirtschaftstätigkeit einen nicht saisonbereinigten Rückgang von 5,77% auf. In den 12 Monaten bis Juli 2020 zeigten die Zahlen der Zentralbank einen Rückgang von 2,90% für die Vorschau des BIP - ebenfalls nicht saisonbereinigt.

Laut Angaben des brasilianischen Statistikamtes (IBGE) wies das BIP im zweiten Quartal einen historischen Rückgang von 9,7% im Vergleich zu den ersten 3 Monaten des Jahres auf, auch dies ein Reflex der Coronavirus-Krise.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



 KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Das Vertrauen der Industrie wächst im fünften aufeinanderfolgenden Monat

Nachdem im April 2020 der schlechteste Wert der Geschichte verzeichnet wurde, erreicht das vom brasilianischen Industrieverband (CNI) gemessene Unternehmervertrauen in der Industrie (*Índice de Confiança do Empresário Industrial - Icei*) nach einer Reihe von Steigerungen im September schließlich 61,6 Punkte, das sind 4,6 Prozentpunkte mehr als im August. Aber auch nach fünf aufeinanderfolgenden Steigerungen liegt der Indikator um 3,1 Punkte unter dem unmittelbar vor der Covid-19-Pandemie im Februar verzeichneten Wert von 64,7 Punkten.

Der Vertrauensindex der Industrie Icei setzt sich aus dem Index für die aktuelle Situation (*Índice de Condições Atuais*) und dem Erwartungsindex (*Índice de Expectativas*) zusammen. Beide Indikatoren weisen einen Aufwärtstrend auf. Die Indikatoren bewegen sich auf einer Skala zwischen 0 und 100 Punkten. Ein Wert über 50 Punkte bildet die positive Stimmung der Unternehmer ab, Werte unter 50 Punkte weisen auf mangelndes Unternehmervertrauen hin.

Mit einem Anstieg von 7,8 Punkten im Vergleich zum August erreichte der Index für die aktuelle Situation (*Índice de Condições Atuais*) im September 54,7 Punkte. Mit dem Überschreiten der Grenzlinie von 50 Punkten bestätigt der Index die Wahrnehmung, dass die Wirtschaftssituation, vor allem in Hinblick auf das eigene Geschäft, im Vergleich zu den letzten sechs Monaten besser eingeschätzt wird. In den letzten fünf Monaten waren die Aussichten negativ.

Der Erwartungsindex (*Índice de Expectativas*) stieg im Vergleich zum August um 3 Punkte auf 65,1 Punkte im September an. Der neue Wert spiegelt weiterverbreitete optimistischere Erwartungen für die nächsten sechs Monate in den Unternehmen der Industriebranche wider. Der Index zeigt seit Mai einen Aufwärtstrend und hält sich seit Juli stabil über der 50-Punkte-Grenze, die Optimismus von Pessimismus trennt.

Laut CNI nehmen die Unternehmer allgemein eine Erholung der Wirtschaft sowie ein gestiegenes Vertrauen wahr, dass die Industrie wieder neue Arbeitsplätze schaffen und investieren werde.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Unternehmer klagen im August vermehrt über Probleme mit Lieferanten

Eine Umfrage des brasilianischen Statistikamtes IBGE („Pulso Empresa“) im Hinblick auf die erste Augushälfte zeigt, dass Unternehmen zunehmende Schwierigkeiten in der Lieferkette beklagen – sei es aufgrund fehlender Rohstoffe, Teile und Produkte, logistischer Probleme oder Girokapital.

Von den 3,2 Millionen bestehenden Unternehmen erklärten 47,6%, dass sie in der ersten Augushälfte Schwierigkeiten hatten, an Lieferanten zu kommen. Dieser Prozentsatz lag in der ersten Julihälfte bei 38,6%. In der zweiten Julihälfte waren es 45,4%.

Die Schließungen während der Pandemie wirkten sich negativ auf die Lieferkette aus. Aus diesem Grund könne die Produktion nicht zügig wieder aufgenommen werden. Es gebe auch Schwierigkeiten bei der Bezahlung der Lieferanten. Es leiden besonders die Sektoren mit weniger stabilen Vertrauensbeziehungen sowie kleine Unternehmen, die keine ausreichende Finanzstruktur haben.

Darüber hinaus wirken sich höhere Kosten und sogar fehlende Grundrohstoffe zur Kunststoffherstellung, Herstellung von Verpackungen, Medikamenten etc. auf verschiedene Segmente der Industrie aus. Insbesondere im Bereich von Verpackungen fehlen Rohstoffe, und viele Unternehmen des Sektors nehmen bereits keine Bestellungen mehr für September und Oktober an. Brasilien ist der weltgrößte Exporteur von Zellulose. Und selbst Recycling-Papier, welches für Papierverpackungen verwendet wird, verzeichnete einen Preisanstieg von R\$ 0,40 auf R\$ 0,85 pro Kilogramm. Auch das Wachstum im Bereich Delivery während der Pandemie trug hierzu bei.

Im Bereich der Kunststoffherstellung ist eine ähnliche Tendenz zu verzeichnen. Eine Steigerung der Exporte aufgrund des gestiegenen Dollars führen dazu, dass der nationale Markt nicht vollständig bedient werden kann und Unternehmen, die auf diese Rohstoffe angewiesen sind, Bestellungen nur teilweise bedienen können und dass Preise steigen.

Im Bereich der pharmazeutischen Industrie, die circa 95% Ihrer Rohstoffe importiert, werden Logistikprobleme verzeichnet. Ein Großteil dieser Inhaltsstoffe wurde vor der Pandemie in Cargo-Räumen der Passagierflugzeuge transportiert. Heute werden nur Cargo-Flugzeuge verwendet, die höhere Frachtkosten bedeuten.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

São Paulo belegt Platz 1 im Ranking der Smart Cities in Brasilien

Die Stadt São Paulo belegte Platz 1 als intelligenteste und am besten vernetzte Stadt Brasiliens im Ranking Connected Smart Cities 2020. In der Studie wurden alle 673 brasilianische Städte mit mehr als 50.000 Einwohner bewertet.

Es wurden 11 Indikatoren geprüft: Mobilität, Stadtentwicklung, Umwelt, Technologie und Innovation, Wirtschaft, Erziehung, Gesundheit, Sicherheit, Unternehmergeist, Governance und Energie. Neben der allgemeinen Klassifikation gibt es Rankings nach Themenblöcken sowie eine Auswahl pro Region und Bevölkerungsstruktur.

Mit einer Vielfalt an Fortbewegungsmitteln konnte São Paulo besonders in den Bereichen Mobilität und Barrierefreiheit punkten. Die Expansion der U-Bahnlagen und der Pläne für den Bau zusätzlicher Linien in den nächsten Jahren beeinflussten das Ergebnis. Auch die 400 km Radwege und die unterschiedlichen Ziele, die man von den Flughäfen Congonhas und Guarulhos erreichen kann, sprächen für die Stadt. In den Bereichen Technologie und Innovation hat die Hauptstadt des Staates São Paulo drei Technologieparks und 11 Gründerzentren, die 4,1% der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze darstellen. In der Stadt gibt es ferner 85 Internetzugänge pro 100 Einwohner, davon sind 56,3% Breitbandanschlüsse mit einer Geschwindigkeit über 34 MB (Megabytes).

Fast ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Stadt São Paulo wird von Arbeitnehmern mit Hochschulabschluss besetzt.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

BNDES kann mit der Ausstellung von Akkreditiven die Vergabe an Darlehen an das Agrobusiness stärken

Auf Wunsch der Regierung soll die brasilianische Entwicklungsbank (BNDES) durch die Ausstellung landwirtschaftlicher Akkreditive (*Letras de Crédito do Agronegócio - LCA*) die Finanzierung von Viehwirtschaft und Agroindustrie verbessern. Die von den akkreditierten Finanzinstituten an Produzenten und ländliche Unternehmen gewährten Kredite – die sich im Laufe der Jahre auf etwa BRL 70 Milliarden belaufen – sollen als Unterstützung für die Ausstellung des Titels durch die Entwicklungsbank dienen.

Mit dieser Maßnahme soll das Funding der BNDES - die kapitalschwach geworden ist und wiederholt Finanzmittel an die Staatskasse zurückzahlte - aus dem Privatsektor aufgestockt werden, und zwar mit einer kürzeren Tilgungsfrist als die in der Landwirtschaft finanzierten Investitionen. Außerdem können hierdurch die verfügbaren Mittel für den *Plano Safra* um 10% erhöht werden.

Vor dem Hintergrund, dass 35% der Mittel aus den landwirtschaftlichen Akkreditiven (LCA) reinvestiert werden müssen, wäre die BNDES verpflichtet, fast BRL 25 Milliarden an landwirtschaftlichen Krediten zu gewähren.

Auf Grund des Förderauftrags der BNDES sollen die Mittel Produzenten und der Agroindustrie für Investitionen zur Verfügung gestellt werden. Die Mittel aus den LCAs werden von den Banken zu freien Zinsen verliehen. Bei der Ernte 2019/20 waren die Zinsen aus dieser Quelle laut Zentralbank um einen Prozentpunkt gesunken. Die Zinsen für die Kredite lagen bei 8% im Jahr. Im Vergleich dazu lagen die subventionierten Kredite für große Produzenten bei 7,7%, mit einem ungleich bürokratischeren Verfahren.

Aktuell dürfen öffentliche und privaten Banken und Kreditgenossenschaften landwirtschaftliche Akkreditive (LCA) ausstellen. Der Gesetzestext verbietet dies der BNDES nicht ausdrücklich, so dass die Regierung zunächst lediglich einen Beschluss des Nationalen Währungsrates (CMN) andachte. Die finanzbehördliche Staatsanwaltschaft (*Procuradoria-Geral da Fazenda Nacional - PGFN*) sieht jedoch die Notwendigkeit einer Gesetzesänderung.

Das Wirtschaftsministerium möchte den Akkreditiven (LCAs) der BNDES schnell einen grünen Stempel aufdrücken. Da die Bank nachhaltige Investitionen, vor allem über das Programm für CO²-arme Landwirtschaft (*Programa de Agricultura de Baixa Emissão de Carbono - ABC*) fördere, könne der Bezug zu sauberen Anbaupraktiken den Akkreditiven mehr Gewicht verleihen und das Image des Agrobusiness und des Landes verbessern. Allein in der Ernte 2019/20 finanzierte die BNDES BRL 808 Millionen über das ABC-Programm, davon BRL 340 Millionen für die Direktsaat und BRL 300 Millionen zur Rückgewinnung von geschädigtem Weideland.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

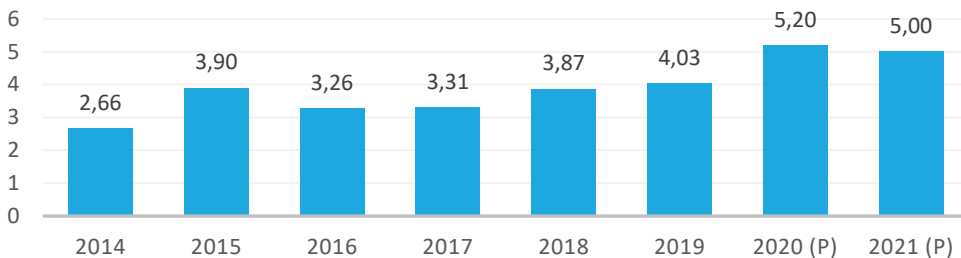
Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

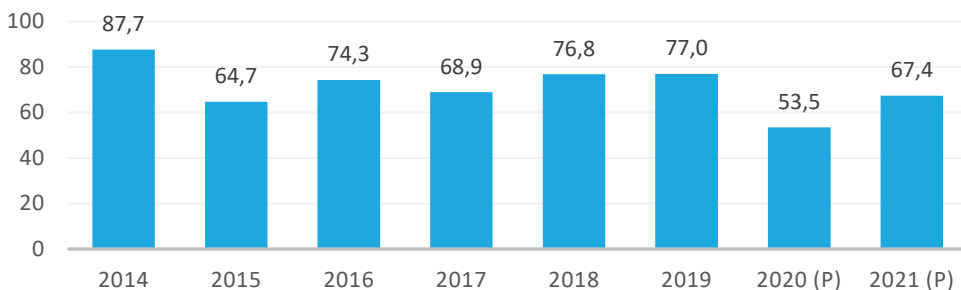
 /kpmgbrasil

Kurzmeldung / Statistik

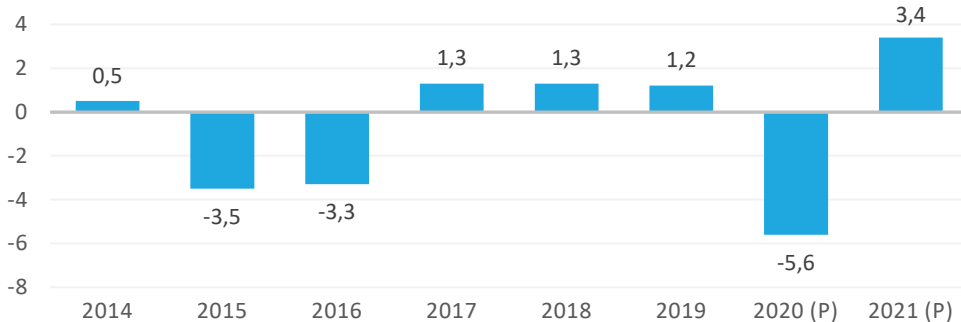
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



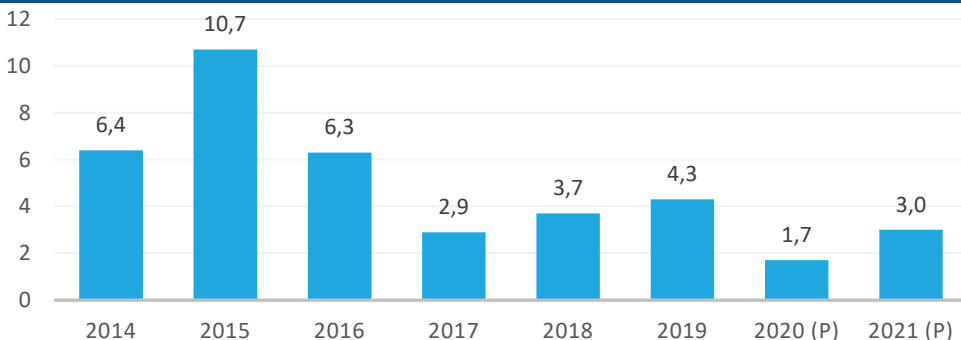
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: anuncios@ahkbrasil.com

Kontaktieren Sie uns



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil

